

# Was befeuert den Rechtsruck?

Wissenschaftstage beginnen mit Podiumsgespräch und Ausstellung / EKG-Umfrage gibt zu denken

Von Julia Anders  
und Johannes Dorndorf

**Laatzten-Mitte.** Was befeuert den Rechtsruck in der Gesellschaft und bei Jugendlichen? Zum Auftakt der diesjährigen Wissenschaftstage hat das Erich-Kästner-Gymnasium (EKG) ein aktuelles gesellschaftliches Thema in den Fokus gerückt. Bei der Podiumsdiskussion am Donnerstagabend wurde deutlich, dass populistische Einstellungen auch vor der Schule selbst nicht haltmachen.

Als Impuls zitierte EKG-Politiklehrer und Moderator Tobias Franz aus der jüngsten Shell-Jugendstudie. Viele Jugendliche, so eines der Hauptergebnisse, seien empfänglich für populistische Thesen. Die Organisatoren machten dann im gut gefüllten EKG-Forum gleich die Probe aufs Exempel: Per Onlineabstimmung via Handy konnten die Besucher – Schüler, Lehrer, Eltern und andere Interessierte – ihre Einschätzung zu vier solchen Thesen abgeben. Die Skala reichte von eins („stimme gar nicht zu“) bis sechs („stimme vollkommen zu“).

## Zustimmung für rechte Thesen

Das Ergebnis unter 121 Zuhörern, die teilnahmen: Durchschnittlich auf eine 3,3 kam die These „In Deutschland darf man nichts Schlechtes über Ausländer sagen, ohne gleich als Rassist beschimpft zu werden“. Mit durchschnittlich 2,9 wurde die Behauptung „Die Regierung verschweigt der Bevölkerung die Wahrheit“ bewertet, mit 2,6 „Der Staat kümmert sich mehr um Flüchtlinge als um hilfsbedürftige Deutsche“ und mit 2,1 die Aussage „Die deutsche Gesellschaft wird durch den Islam unterwandert“.

Die Podiumsteilnehmer zeigten sich von den Zustimmungswerten unter den Zuhörern im EKG-Forum erschrocken, obwohl sich diese mit denen der Shell-Studie deckten, wie EKG-Lehrer Johannes Thoböl



Corinna Weiler (von links), Hella Kohl, Moderator Tobias Franz, Silke Hansmann und Urban Überschar diskutieren über Rechtsextremismus.

FOTO: JULIA ANDERS

fiehlt: „Wenn ich mir diese einzelnen Thesen hier angucke, sind das ja eigentlich Parolen, Fake News, die mehr oder weniger nachgeplappert werden.“ So sei es völliger Unsinn, dass Deutschland durch den Islam unterwandert würde. „Das ist eine typische Parole, und ich bin erschrocken über die teilweise Bejahung.“ Das Gleiche treffe auf die Verschwörungstheorie zu, die Regierung verschweige die Wahrheit. „Wir haben eine Demokratie, wir können Politiker abwählen, wir diskutieren offen Probleme im Parlament, und es gibt eine freie Presse“, brachte Kohl in Erinnerung. „Mir fällt keine einzige Aussage ein,

die irgendwie zutreffend wäre“, befand auch Corinna Weiler vom hannoverschen Verein Andersraum. So sei es abwegig, allgemeine Thesen über Ausländer zu verbreiten. „Die Menschen haben nichts anderes gemeinsam, als dass sie aus dem Ausland kommen.“ Es sei in Deutschland nicht verboten, unsinnige Thesen zu verbreiten. „Ich muss nur mit dem Widerspruch klarkommen, was eine positive Entwicklung ist.“

Urban Überschar von der Friedrich-Ebert-Stiftung kam auf die eigene Verantwortung zu sprechen. „Wir haben etwas als gegeben hingenommen, was aber keine Selbstverständlichkeit ist, nämlich dass Demokratie von allen Menschen gleich geschätzt wird.“ Ein demokratisches Miteinander auf Augenhöhe, ohne Diskriminierung, das müsse wahrscheinlich doch erlernt werden.

„Insofern haben wir da ein Stück weit doch alle versagt.“ Silke Hansmann, Vorsitzende der hannoverschen Jusos, stimmte dem zu: „Ich glaube, dass die Politik zu lange weggeschaut hat, was das Erstarken von rechten Strukturen angeht.“ Auch wünsche sie sich für

dieses Thema mehr Aufmerksamkeit seitens der Politik.

## Eigenes Denken fördern

Besonders wichtig sei es laut Schulleiterin Kohl, eigenes Denken zu stärken. Dies dauere aber lange und sei im Schulalltag kaum unterzubringen: „Es ist einfach schwierig, bei den vollgepackten Lehrplänen das eigene Denken, das eigene Bewusstsein intensiv zu stärken, auch wenn dies das Wichtigste im Leben ist.“

Ein Fazit von Organisator Tobias Franz: „Wir konnten Chancen aufzeigen, wie wir die Demokratie, wie wir sie kennen, nicht als selbstverständlich hinnehmen, sondern mit Leben füllen können.“ Auch bei den Schülern kam die Debatte offenbar an, wenngleich nicht unbemerkt blieb, dass tief greifende Kontroversen unter den Podiumsteilnehmern ausblieben. „Ich fand besonders die verschiedenen politischen Sichtweisen spannend, auch wenn die sich da vorne nicht ins Wort gefallen sind“, sagte EKG-Schüler Lennart.

Am selben Abend wurde die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“

der Friedrich-Ebert-Stiftung eröffnet. Sie rückt auf 16 Tafeln neben der Bedeutung von Zivilcourage die Gefahren in den Mittelpunkt, die von rechtsextremen Gruppen für Demokratie und Menschenwürde ausgehen. Dargestellt wird auch, wie Rechtsextreme an Orten mit geringen demokratischen Strukturen als selbst ernannte Retter auftreten und wie Rechtspopulisten Jugendfreizeiten, Hausaufgabenhilfen oder Sommerfeste organisieren und so versuchen, Jugendliche für ihre Ideologie zu begeistern.

Elf EKG-Schüler haben sich ausbilden lassen, um durch die Ausstellung zu führen. „Ich wollte mehr über das Thema lernen und anderen etwas beibringen“, sagte EKG-Schülerin Sabrina. Ähnlich sah dies ihre Mitschülerin Svenja: „Das ist ein Thema, das uns alle betrifft, und gerade in unserem Alter ist es wichtig, sich darüber zu informieren.“

Zu sehen ist die öffentliche Ausstellung noch bis zum 18. November jeweils montags bis freitags von 8 bis 13 Uhr. Anfragen zu Führungen und weiteren Terminen nimmt Tobias Franz per E-Mail an [tobias.franz@ekslaatzten.eu](mailto:tobias.franz@ekslaatzten.eu) entgegen.

## So gehen die Wissenschaftstage weiter

**Die Wissenschaftstage gehen weiter:** Am Dienstag, 12. November, spricht Uni-Professor Heyno Garbe über das Thema Smart Home. Am Donnerstag, 14. November, folgt ein Vortrag von Uli Brückners

zum Thema Europa-skepsis. Brückner springt für den erkrankten Hagen Benke ein. Er ist Dozent am Berliner Center der Stanford University und Mitglied des Rednerdienstes der EU-Kommission. Am

Montag, 18. November, referiert der Philosoph Karl Hefner über „Verschwörungstheorien: Erkennen und Entschärfen.“ Alle Veranstaltungen sind kostenlos und beginnen um 19 Uhr im EKG-Forum. *jd*